

Hessischer Staatssekretär im Gespräch mit Studierenden

Patrick Burghardt lobt StudiumPlus als „einzigartige Maschine, die läuft“



Bei seinem Besuch tauschte sich der Staatssekretär (5. v. r.) mit dem Leitenden Direktor des ZDH, Prof. Dr. Harald Danne (5. v. l.), dem Vorstandsvorsitzenden des CCD, Norbert Müller (4. v. l.), und dem THM-Präsident Matthias Willems (l.) aus. Burghardt, der vom Hessischen Landtagsabgeordneten Frank Steinraths (3. v. l.) begleitet wurde, erhielt dabei auch Gelegenheit, sich mit den Studierenden Lisa Rebstock (3. v. r.), Fabienne Watz (4. v. r.) und Mischa Etz (2. v. r.). Das Bild zeigt außerdem: StudiumPlus-Mitarbeiterin Julia Barger (l.) und CCD-Geschäftsführer Christian Schreier (r.).

Der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Patrick Burghardt, stattete StudiumPlus am Campus Wetzlar einen Besuch ab. Burghardt, der seit November 2017 im Amt ist, nahm sich eineinhalb Stunden Zeit, um mit den Verantwortlichen zu reden und sich vor Ort ein eigenes Bild vom dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) zu machen. Dabei zeigte er sich begeistert von dem Netzwerk aus über 770 Partnerunternehmen und outete sich als Freund des virtuellen Tischtennisspiels.

Im Focus des Besuchs aus dem Wissenschaftsministeriums – Burghardt wurde dabei vom Hessischen Landtagsabgeordneten Frank Steinraths begleitet – stand der Austausch mit Studierenden. Der Staatssekretär hatte sich vorab ausdrücklich gewünscht, mit StudiumPlus-Studierenden ins Gespräch zu kommen. Diese Möglichkeit boten ihm der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Harald Danne, und der Vorstandsvorsitzende des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien –

StudiumPlus e. v. (CCD), Norbert Müller, gern. Drei Studierende durften dabei sein und dem Staatssekretär Fragen stellen. Mischa Etz von der Rittal GmbH & Co. KG, Lisa Rebstock von Loh Services und Fabienne Watz von der Poppe GmbH freuten sich über diese einmalige Gelegenheit.

Auf die Frage, was ihn bei StudiumPlus besonders überrascht hätte, nannte der Staatssekretär das Smart Teaching Lab mit Virtual-Reality-Station, 3D-Drucker und 3D-Scanner, in dem er vor dem Gespräch selbst virtuell den Tischtennisschläger schwingen durfte: „Ich bin beeindruckt, wie StudiumPlus sich dem Zukunftsthema Digitalisierung stellt“, so Burghardt. „Die digitale Transformation wird die Arbeitswelt in bisher nicht gekannter Weise verändern. Hier geht es auch ganz konkret um ethische Fragestellungen.“ Ethik ist ein Thema, das Danne ganz besonders am Herzen liegt: „Das Modul Unternehmensethik durchlaufen seit über 15 Jahren bei StudiumPlus alle Bachelor- und Master-Studierenden“, berichtete der Leitende Direktor des ZDH. „Ganz bewusst befassen wir uns dabei mit Fragen der Digitalisierung.“

Der Staatssekretär nutze aber auch die Gelegenheit, den drei Studierenden Fragen zu stellen. Ob sie sich wünschten, nach dem Abschluss bei ihren Partnerunternehmen zu bleiben, wollte er wissen. Hier kam von allen dreien ein klares Ja! Norbert Müller erläuterte: Unser intensiv betreutes Studium in Kleingruppen unterstützt durch modernste Infrastruktur sorgt dafür, dass 95 Prozent unserer Studierenden ihr Studium in der Regelstudienzeit erfolgreich zu Ende bringen, ebenso viele werden nach dem Abschluss von ihrem Partnerunternehmen übernommen.“

Die drei Studierenden, die bei dem Gespräch dabei waren, sind Mitglieder des Senats der THM bzw. des Zentrumsrats des ZDH. THM-Präsident Willems lobte, dass sich die dual Studierenden häufig ehrenamtlich für die Hochschule aber auch für die Vereine und Verbänden ihrer Heimatorte engagierten.

Staatssekretär Burghardt zog am Ende des Besuchs ein positives Fazit: „StudiumPlus ist eine einzigartige Maschine, die läuft. Ich bin überzeugt, dass in dualen Studienkonzepten die Zukunft liegt. Gerade für Unternehmen in ländlichen Gegenden bietet das Programm die Möglichkeit zeitgerecht geeignete Fachkräfte zu qualifizieren. An der hohen Anzahl der Partnerunternehmen von StudiumPlus erkennt man klar: Das Konzept funktioniert. Daher werden wir das duale Studium weiterhin unterstützen.“